

NACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinde
SCHLACHTENSEE



September 2023

Nr. 754



SCHÖN WARS!

STRASSENFEST IN DER SCHOPENHAUER

NACHBARSCHAFTSFEST VON GIG UND MITTWOCHSCAFÉ

GEMEINDEFEST
SONNTAG 24. SEPTEMBER
SIEHE S.9

MONATSSPRUCH SEPTEMBER

JESUS CHRISTUS SPRICHT: WER SAGT DENN IHR, DASS ICH SEI?
MATTHÄUS 16, 15

Liebe Leserin, lieber Leser,

wer wir sind und was uns auszeichnet, diese Frage nach der eigenen Identität endet nicht im Jugendalter, sondern durchzieht das ganze Leben immer wieder neu. Den Platz im Leben zu finden, auch zu anderen möglichen Wegen Nein zu sagen, auch dies gehört zum Leben dazu. Alle Möglichkeiten und Optionen offenzuhalten, kann schnell überfordern und ein Gefühl der Heimatlosigkeit verstärken. Gerade auf der Suche nach der eigenen Identität ist es wichtig, Menschen an der Seite zu haben, die begleiten und unterstützen. Menschen, die zu einem stehen und so dem Leben Stehvermögen vermitteln. Das löst nicht alle Fragen und vermittelt keinen „einfachen Weg“, doch es gibt Halt und Zuversicht den eigenen Weg zu finden.

In seinem Buch „Die Gesellschaft der Singularitäten“ führt der Soziologe Andreas Reckwitz aus, wie wichtig es den Menschen ist, besonders und außergewöhnlich zu sein und wie Einzigartigkeit zur sozialen Norm unserer Gesellschaft wird. Er beschreibt darin, dass unsere Gesellschaft von einer Logik des Besonderen geprägt ist. Das eigene Leben wird unter dem Druck der Besonderung bis in den kleinsten Winkel unterzogen. Ich denke da an Aussagen wie: „Lebe dein Leben!“, „Hole alles raus was geht!“ oder „Du musst Abitur machen!“ Das Besondere, das Außergewöhnliche, das eigene Profil wird zum Maßstab aller gesellschaftlichen Sphären. Alle Bereiche unseres Leben werden danach befragt, ob das Leben in all seinen Möglichkeiten genutzt wird, um damit das Ideal der Selbstentfaltung und der Perfektionierung des Lebens zu erfüllen. „In 5 Schritten zu etwas ganz Besonderem.“ Lässt diese Sichtweise Scheitern, Unverfügbarkeit und Unberechenbarkeit des Lebens zu? Ich denke dabei an Menschen, die krank werden. In einer Gesellschaft, die von einer Logik der Besonderheit übermäßig geprägt ist, so glaube ich, lässt es sich schwerer sterben. Sterben wird dem Urteil unterzogen: „Habe ich wirklich genug für meine Gesundheit gemacht? Hätte ich mehr vorsorgen sollen?“

Eben etwas Besonderes sein zu wollen, kann Druck auf das Leben ausüben. Denn, was andere von uns denken, ist wohl eine Frage, die immer wieder das Leben durchzieht. Diese Frage lässt das eigene Denken nicht ganz unberührt, sondern wird manchmal auch als eine Macht verstanden, die verunsichern und irritieren kann. Diese Macht muss aber heute nicht mehr hingenommen werden. Sie immer wieder in Distanz zu bringen und zu fragen, wo sie das persönli-



Pfarrer Günter Hänsel

che Leben beeinflusst, ist eine Form, um Klarheit darüber zu bekommen, was wirklich wichtig ist und sich der Frage zu nähern, wer ich bin und was andere meinen, wer ich sei. Diese Frage steht auch im Zentrum des Monatsspruchs für den September. Jesus stellt in der Erzählung des Matthäus die Frage: „Wer sagt denn ihr, dass ich sei?“. Diese Frage steht am Anfang des sog. „Petrusbekenntnisses“. Petrus legt ein Bekenntnis ab: „Du bist der Christus, des lebendigen Gottes Sohn!“ (Mt 16, 16). Daraufhin bezeichnet ihn Jesus als „Fels“, dem er alle Schlüsselgewalt überträgt. Das Interessante an dieser

Textstelle ist, dass sie Wesentliches bündelt. Jesus ist mehr als der Zimmermann aus Nazareth. Er ist mehr als er selbst ist: Die Menschen spüren, dass von ihm etwas Heilsames und Besonderes ausgeht. Das Bekenntnis des Petrus unterstreicht dies. Jesus als der Sohn des lebendigen Gottes. Auch Petrus wird eine Aufgabe aufgetragen. Im Bibeltext heißt es: „Ich will dir die Schlüssel des Himmelreichs geben: Was du auf Erden binden wirst, soll auch im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, soll auch im Himmel gelöst sein.“ (Matthäus 16, 19). Petrus wird mehr als er bisher von sich selbst gedacht hat und sich vielleicht auch zugetraut hat. Ich bin fest davon überzeugt, dass dies für jeden und jede gilt: In jedem von uns steckt eine Kraft, mehr zu sein. Eine Kraft, die antreibt, den eigenen Weg weiterzugehen und auch unbekannte Wege zu gehen, dabei die Lebensspur und eine Distanz zu den bisherigen Meinungen anderer oder der eigenen Meinung über sich selbst zu finden.

Der Religionsphilosoph und katholische Theologe Romano Guardini (1885 – 1968) war davon überzeugt, dass Gott über jeden Menschen ein Urwort, also ein „Passwort“ spricht. Dieses Passwort ist nur für diesen Menschen gedacht. Es macht ihn einzigartig und unverwechselbar. Die Aufgabe, so Guardini, besteht darin, dass der Mensch das Wort in dieser Welt vernehmbar werden lässt. In jedem von uns ist Gottes Spur, sein Urwort an uns, eingezeichnet und so kann Gottes Nähe in dieser Welt erfahrbar werden. Vielleicht sind es diese Worte, die in uns als Urwörter liegen: Vertrauen, Hoffnung, Dankbarkeit, Demut, Lebendigkeit, Harmonie, Weite, Freude oder Verbundenheit.

Ich wünsche Ihnen Mut und Freude, Ihr Urwort zu finden und es in dieser Welt zum Leuchten zu bringen. Gottes Segen umhülle Sie!

Ihr Günter Hänsel

AUS DEM GEMEINDEKIRCHENRAT

Am 17. Juni fand die 6. Tagung der Vierten Kreissynode des Kirchenkreises Teltow-Zehlendorf statt, diesmal in der Ev. Grundschule Zehlendorf. Inhaltlich ging es vor allem um die „Förderrichtlinie Klimaschutz und Zukunftsfonds“.

Eine vom KVA beauftragte Energieberaterin hat einen ersten Bericht zu Energiesparmaßnahmen vorlegt. Die Beratungen folgen nun.

Nach der GKR-Sitzung begab sich der GKR zur gemeinsamen Sitzung mit dem Gemeindebeirat. In der gemeinsamen Sitzung wurden aktuelle Themen des Gemeindelebens besprochen.

Pride Month: In Spremberg wurde eine Regenbogenfahne an einer Kirche mit einem Molotowcocktail angegriffen. Die Nachricht erschütterte den GKR; weshalb er sich dem folgenden Statement anschloss:

Statement aus aktuellem Anlass nach dem Brandanschlag auf die St. Michael Kirche in Spremberg

In den vergangenen Wochen wurden wiederholt Regenbogenfahnen an Kirchen zerstört. In der Nacht zum 24. Juni wurde ein Molotowcocktail auf die St. Michaelkirche in Spremberg geworfen. Zuvor war dort ein Film über eine lesbische Liebe im KZ Ravensbrück gezeigt worden, und an der Kirche war eine Regenbogenfahne angebracht.

Im Gemeindekirchenrat und im Beirat unserer Gemeinde haben wir die Angriffe mit Bestürzung wahrgenommen. Auch wenn von unserem Kirchturm keine Regenbogenfahne weht: bei uns sind Menschen unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung willkommen.

Das war für uns bisher selbstverständlich. Doch wenn Brandsätze auf Kirchtürme geworfen werden, ist es Zeit, das Selbstverständliche laut und deutlich zu sagen.

Wir möchten eine Gemeinde sein, in der erfahrbar wird, dass Gott sich allen Menschen liebend zuwendet.

Wir wissen, auch in Schlachtensee gibt es unterschiedliche Standpunkte. Wir möchten einen Ort für gesellschaftlichen Diskurs bieten, an dem sich unterschiedliche Meinungen begegnen können. „Hate Speech“, Rassismus und Diskriminierung haben bei uns jedoch keinen Raum.

Wo wir unseren eigenen Ansprüchen nicht gerecht werden: sprechen Sie uns an. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, die Gemeinde zu werden, die wir sein möchten: Offen, zugewandt und engagiert.

Berlin-Schlachtensee, 3. Juli 2023

Pfarrerinnen Sonja Albrecht,
Pfarrer Günter Hänsel

GKR-Vorsitzende Caroline Zeidler,
Vorsitzende des Beirats Heidi Graack



ACHTSAM UM DEN SCHLACHTENSEE SAMSTAG, 23. SEPTEMBER, 8.30 UHR, VOR DER JOHANNESKIRCHE

Wir gehen schweigend um den Schlachtensee, halten inne und spüren die Kraft der Natur. Der Weg wird mit spirituellen Impulsen begleitet, um aufmerksam zu werden für das Göttliche in allem.

Günter Hänsel



DIE SELIGPREISUNGEN ABENDGOTTESDIENST AM 17. SEPTEMBER, 18 UHR

Die Bergpredigt gehört zu den bekanntesten (und umstrittensten) Texten unserer Bibel. Sie beginnt mit den Seligpreisungen. Was können uns diese so berühmten alten Worte heute sagen? Sind sie wegweisend – oder realitätsfern?

Der Gottesdienst wird vom Frauenchor unserer Gemeinde musikalisch begleitet. Im Anschluss an den Gottesdienst sind Sie eingeladen, bei einem Glas Wein und einer Kleinigkeit zu Essen noch einen Moment beieinander zu bleiben, bei schönem Wetter im Garten.

Sonja Albrecht

Erinnerung an Dorothee Sölle LESEABENDE IM SPÄTSOMMER 3. UND 10. SEPTEMBER, 18 UHR, GEMEINDEGARTEN

An jedem Abend steht ein Text, ausgewählt aus ihrem großen Werk, im Zentrum. Es ist Zeit, gemeinsam über den Text und seine Bedeutung für uns heute ins Gespräch zu kommen.

**ASTRID - LINDGREN -
FAMILIENKIRCHE**
SONNTAG 17. SEPTEMBER, 10.30 UHR



Michel, Pippi und Ronja laden zu einer spätsommerlich-fröhlich-übermütigen Familienkirche (mit einem Löffel voll Tiefgang) ein!

Im Anschluss an den Gottesdienst wollen wir im Gemeindehaus gemeinsam Spaghetti essen. Scheren liegen bereit! Damit wir besser planen können, freuen wir uns über Anmeldungen im Gemeindebüro zu dem Spaghetti-Essen. Aber auch Kurzentschlossene sind willkommen.

Sonja Albrecht

Sie sind herzlich eingeladen!

Am Samstag, dem
9. September

**Baby- und
Kindertrödel**

von 10-13 Uhr
in der Matterhornstrasse 37/39
Gemeindehaus der
ev. Kirchengemeinde Schlachtensee

Es gibt Kaffee, Tee und selbgebackenen
Kuchen. Der Erlös kommt dem Kindergarten
in Phepene in Südafrika zugute.

Wenn Sie einen Stand anmelden möchten:
josephine.veyhe@googlemail.com
Kosten: 10 € + Kuchenspende

**MUSIKER*INNEN
FÜR DIE FAMILIENKIRCHE GESUCHT!**

Die Familienkirche soll so bunt klingen, wie wir als Gemeinde sind! Einmal im Monat feiern wir einen Gottesdienst für Groß und Klein. Hier weichen wir von der üblichen Liturgie des „normalen“ Sonntagsgottesdienstes ab. Wir singen viel und lieben Musik. Gerne möchten wir hier auch Neues ausprobieren. Daher suchen wir Freiwillige, die Lust haben, die Familienkirche mit Ihrem Instrument oder Ihrer Stimme zu unterstützen. Das kann regelmäßig oder „ab und an“ sein. Auch Kinder und Jugendliche können mitmachen! Spielst du ein Instrument und hättest Lust, ein Lied zu begleiten? Oder singst du gerne? Dann melde dich bei mir! Ich freue mich über Rückmeldung von Groß und Klein an s.albrecht@gemeinde-schlachtensee.de

Sonja Albrecht

Fortsetzung der Gesprächsreihe

**„WIE WOLLEN WIR LEBEN?“
NACHDENKEN ÜBER GUTES LEBEN - UND
TRÖSTLICHES STERBEN“**

Veranstaltung am 6. September um 18.00 Uhr

Wir sind eingeladen zum Abendgebet um 18.00 Uhr in der Gedenkkirche des Klosters Karmel Regina Martyrum, Heckerdamm 232, 13627 Berlin. Um dann um 18.30 Uhr an einer Führung und anschließend gegen 19.15 Uhr an einem Impulsvortrag von Sr. Mechthild Brömel OCD in der Krypta teilzunehmen.

„Das Abenteuer der Freundschaft. Inspirationen zum guten Leben und tröstlichen Sterben nach Teresa von Avila.“

Die heilige Teresa von Avila ist Schutzpatronin Spaniens und die erste Frau in der Geschichte, die zur Kirchenlehrerin erhoben wurde. Sie lebte im 16. Jahrhundert als Karmeliterin und Mystikerin. Im Anschluss haben wir noch Zeit, uns auszutauschen.

Anmeldung und/oder Mitfahrgelegenheit über carola@dombrowski-berlin.de oder 0173 3036880. Abfahrt 17 Uhr am Gemeindehaus.

*Mit herzlichen Grüßen
Carola Dombrowski*

Nächste Veranstaltung der Gesprächsreihe:
**VORTRAG MIT REFERENT ALEXANDER GARTH
DONNERSTAG, 12. OKTOBER, 19.30 UHR**

Weitere Informationen in der nächsten Ausgabe oder unter: www.gemeinde-schlachtensee.de

**WAS IST EIGENTLICH
TAIZÉ?**



**ANDACHT 15. SEPTEMBER,
19 UHR**

„Auferstandener Christus, wenn wir begreifen, dass du uns liebst, wird uns das Vertrauen des Glaubens zum Lied“

Mit diesem einen Satz aus einem Gebet von Frère Roger, dem Gründer der Communauté Taizé, wird beschrieben, was Taizé-Andachten ausmacht: Gottes Liebe erspüren und im Vertrauen auf sie Lieder erklingen zu lassen.

Die Communauté Taizé besteht seit Ende der 1940er Jahre und hat ihren festen Ort in Burgund. Dort feiern die Ordensbrüder jeden Tag mehrere Andachten und laden dazu insbesondere junge Menschen aus der ganzen Welt ein. Eine Woche in Taizé lässt erleben, wie ein festes Ritual aus Beten, Singen und Stille eine Ruhezeit für die Seele schafft.

Seit vielen Jahren werden überall in Europa zusätzlich zu den Gottesdiensten Taizé-Andachten gefeiert – so ist es auch bei uns in der Johanneskirche. In unserem Nachrichtenblatt wird die monatliche Freitagsandacht angekündigt: Beginn 19.00 Uhr. Eigentlich aber liegt der Anfang schon um 18.45 Uhr. Um den Altar leuchten viele kleine Lichter und vor dem Altar steht eine Ikone aus Taizé. Die ersten Reihen der Kirchenstühle sind in einem Halbkreis aufgebaut. Wer kommt, setzt sich still hin und hört den Taizéliedern zu, die bis kurz vor Andachtsbeginn erklingen.

In einer Taizé-Andacht gibt es keine Predigt. Wechselweise werden Lieder gesungen, Gebete und ein Psalmtext gesprochen sowie Worte aus dem Neuen Testament gelesen. In dieses Ritual hineingenommen ist eine Zeit der Stille, um den Liedern, Gebeten und den eigenen Gedanken nachspüren können.

Taizé-Andachten sind von der Musik erfüllt. Alle Melodien sind eigens für sie geschrieben und haben besondere Tonfolgen, Rhythmen und Texte. Diese Gesänge sind inzwischen die am meisten verbreitete christliche Musik der Gegenwart. Melodien und Texte sind leicht einprägsam und werden viele Male hintereinander gesungen.

In unseren Andachten in der Johanneskirche gibt es immer auch eine Zeit für persönliche Gebete. Auf den Altarstufen steht ein Korb mit Gebetskerzen. Die Kerzen brennen dann in einer Sandschale weiter und schaffen zusammen mit den anderen flackernden Lichtern im Raum ein Bild von der Schönheit des Singens und Betens. Mit einem Segensgebet endet die Andacht nach ca. vierzig Minuten.

Die nächste Taizé-Andacht feiern wir am 15. September um 19.00 Uhr. Wir freuen uns, wenn Sie mit uns beten, schweigen, Lieder singen und sich an den Lichtern erfreuen.

Michael Schirmann

**KIRCHE FÜR EINSTEIGER
TAG DER SCHÖPFUNG**

Seit 2010 feiert die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen jährlich am ersten Freitag im September einen ökumenischen Tag der Schöpfung. Im Mittelpunkt stehen Lob der Schöpfung sowie ihre Bewahrung und ihr Schutz. Die Idee zu diesem Tag stammt aus der Orthodoxen Kirche. 1989 lud der Ökumenische Patriarch von Konstantinopel die orthodoxe und christliche Welt ein, dem Schöpfer der Welt für die große Gabe der geschaffenen Welt zu danken und für ihren Schutz und ihre Erlösung zu bitten. Diese Initiative wurde 1992 von der gesamten Orthodoxen Kirche übernommen, die katholische und die evangelische Kirche folgten. 2010 wurde auch festgelegt, den Schöpfungstag zwischen dem 1. September und 4. Oktober mit themenbezogenen Gottesdiensten und Veranstaltungen zu feiern. Der 1. September ist der Beginn des orthodoxen Kirchenjahres, der 4. Oktober der Gedenktag für Franz von Assisi, der für seine Liebe zur Schöpfung, und insbesondere zu den Tieren, bekannt war. Das Motto des diesjährigen Ökumenischen Tags der Schöpfung entstammt dem Johannesevangelium und lautet: „Damit Ihr das Leben in Fülle habt“ (Joh. 10,10).

Ein Leben in Fülle gibt es für rund zwei Drittel der Menschen nicht. Sie sind von Armut bedroht, haben Hunger, kein festes Dach über dem Kopf, keine Schulbildung, keine ausreichende medizinische Versorgung und keine feste Arbeit. Armut ist ein Thema, das alle herausfordert und das nicht nur in der Dritten Welt stattfindet. Aber „Fülle des Lebens“ beschränkt sich nicht auf materielle Güter. Es gibt auch eine Armut an Leben, an Erfüllung, die sich in innerer Leere ausdrückt. Die Theologin Dorothee Sölle bezeichnete einmal die äußere Armut und die innere Leere als die Kräfte, die unsere Welt zerstören.

In unruhigen Zeiten wie diesen, in denen es überall auf der Welt religiöse Konflikte gibt, vermag Religion immer weniger den Menschen Erfüllung zu geben, sondern eher zu Unfrieden und Gewalt beizutragen. Obwohl religiöse Differenzen allein keine hinreichende Ursache für das Aufflammen von Konflikten und Gewalt darstellen, sondern erst wenn sie mit anderen Faktoren, wie z.B. ethnischen Identitäten, ökonomischen Unterschieden oder nationalen Bewegungen in Wechselwirkung treten.

Aber vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine ist ein von den orthodoxen und christlichen Kirchen gemeinsam begangener Schöpfungstag ein tröstliches Zeichen, uns gemeinsam für den Erhalt der Schönheit der Schöpfung einzusetzen – und das nicht nur an einem Tag, damit möglichst Viele die Fülle des Lebens spüren können.

Beatrix von Foerster

KLIMASCHUTZ- UND ZUKUNFTSFONDS BESCHLÜSSE DER KREISSYNODE

Am 17. Juni 2023 tagte die Kreissynode des Kirchenkreises Teltow-Zehlendorf, diesmal in der neuen Ev. Grundschule Zehlendorf in der Ludwigsfelder Straße. Schwerpunkt: Die Synode beschloss die „Förderrichtlinie Klimaschutz- und Zukunftsfonds“. Die Mittel des Fonds stammen je zur Hälfte aus der Klimaschutzabgabe nach dem Klimaschutzgesetz und aus freien kreiskirchlichen Baumitteln. Jede Gemeinde kann Zuschüsse beantragen für Bau- und Planungsmehrkosten auf Grund des Einsatzes klimafreundlicher Technologien oder Bauweisen. Wichtig dabei: Zuschüsse gibt es nur bei Vorlage eines überzeugenden gemeindlichen und kreiskirchlichen Nutzungskonzeptes für die betroffenen Gebäude im Laufe der kommenden Jahrzehnte. Für Gemeinden wird das ein Anlass sein, sich angesichts tendenziell sinkender Mitgliederzahlen auch mit der fernerer Zukunft intensiv zu beschäftigen. Im Anschluss an die Synode führte Schulleiterin Yvonne Barckhausen durch die sehr schönen und gut durchdachten Räumlichkeiten. Am Nachmittag schloss sich das „Evangelische Forum“ an. Auf Einladung der Ev. Grundschule und des Kirchenkreises tauschten sich die Synodalen und zahlreiche weitere Interessierte zu Themen rund um die neue Schule aus.

Martin Eisenhauer



EIN FEIER-ABEND FÜR DIE SEELSORGE

**Donnerstag,
28. September,
19 Uhr,
Kirchengemeinde
Kleinmachnow**

Für alle, denen das Zuhören am Herzen liegt: Ehrenamtliche aus Besuchsdiensten oder Fahrdiensten, aus der Seniorenarbeit, der Arbeit mit Geflüchteten, der Arbeit mit Menschen mit Behinderung, aus Kirchcafés oder was es sonst in Ihrer Gemeinde gibt. Seelsorge geschieht vor allem in den vielen Begegnungen der Menschen untereinander: diese Vielfalt soll an diesem Abend sichtbar werden.

Am 28. September wollen wir miteinander feiern, uns kennenlernen und uns austauschen. Dazu gibt es leckeres Essen und Musik – Seelsorge stiftet Gemeinschaft.

Wir würden uns freuen, Sie begrüßen zu dürfen.

Anmelden können Sie sich bis 21. September bei Tanja Rathmann: tanja.rathmann@teltow-zehlendorf.de

*Für den Ev. Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf:
Tanja Rathmann, Ulrike Urner*



SCHOPENHAUER STRASSENFEST IM JUNI

OFFENE TÜR ZUM MITTWOCHSCAFE! MITTWOCHS 12 BIS 16 UHR

Das Team vom Begegnungscafé bietet seit April auch einen Treffpunkt für unsere Nachbarn aus Schlachtensee. Unter dem neuen Namen „Mittwochscafé“ sind neben den Geflüchteten nun auch alle anderen Menschen in und um Schlachtensee eingeladen bei einem Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen neue Kontakte zu knüpfen, Bekannte wieder zu treffen und sich auszutauschen.

Das Angebot startete am 15. März diesen Jahres. Bei dem Nachbarschaftsfest im Juni in der Schopenhauerstraße, das gemeinsam von „Mittwochscafé“ und GIG (Getragen in Gemeinschaft) initiiert wurde, kamen mehr als 300 Gäste zusammen. Bekannte Gesichter trafen auf neugierige Besucher aller Generationen an einem sonnigen Nachmittag mit Buffet, Getränken und Livemusik.

Auch über die Sommerferien konnte das Angebot aufrechterhalten werden und wir freuen uns nun auf viele neue Besucher.

Das ehrenamtliche Team des Mittwochscafés kümmert sich bereits seit März 2022 um die Organisation, die Verpflegung und das gemeinsame Miteinander. Bis zum Jahresende wird das Angebot dankenswerterweise weitgehend durch das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf finanziert. Über Spenden freuen wir uns dennoch sehr. Außerdem suchen wir nach Verstärkung für unser großartiges Team! Wer hat Spaß und Interesse an einer Aufgabe in einer dynamischen Gemeinschaft?

*Für das gesamte Team, Harald v. Trotha
harald@trotha.de*

ABSCHIED VON STEFAN RAUH

Mit großer Dankbarkeit denken wir in unserer Gemeinde an Stefan Rauh. Lange und schaffensreiche Jahre war er Leiter des Konzertchores hier an unserer Gemeinde. Ein charismatischer Mensch und Vollblutmusiker. Er war Dirigent und Chorleiter, hatte einen Musikverlag, war Komponist und Kirchenmusiker. Er hat in und für die Musik gelebt - und war zugleich geborgen und gehalten in seinem Glauben, in dem er tief verwurzelt war. Als wir im Gottesdienst an Stefan Rauh erinnert haben, hat der Konzertchor danach das Stück „Der Herr ist mein getreuer Hirt“ von Heinrich Schütz angestimmt. Er endet mit Worten, die großen Trost in sich tragen: „Sein Güte und Barmherzigkeit werden mir folgen alle Zeit / in seinem Haus ich bleibe“.

Sonja Albrecht



STEFAN RAUH, LEITER DES KONZERTCHORS 2005-2020

WER SINGT, BETET DOPPELT.

Dieser Satz des spätantiken Theologen und Philosophen Augustinus kann als Leitspruch über dem Leben und Wirken von Stefan Rauh stehen, der über fünfzehn Jahre von 2005 bis 2020 in unserer Gemeinde sowohl den Konzertchor als auch das Collegium Vocale geleitet hat.

1963 in Bayreuth geboren, wurde er, dem seine fränkisch-oberpfälzer Wurzeln wichtig waren, als kleiner „Bua“, wie er es beschrieb, Mitglied der Regensburger Domchores. Er studierte später Latein, Philosophie sowie Kirchenmusik und kehrte noch während seines Studiums als Chorleiter zum Domchor zurück. Nach dem Studium zog es ihn nach Berlin, wo er als Kirchenmusiker, Leiter verschiedener Vocalensembles, Dozent von Chorleitungskursen, Autor und Verleger von Chor- und Orgelmusik tätig war.

Mit großer Dankbarkeit denken wir an seine so inspirierende musikalische Arbeit mit unseren Chören. Die vielen gemeinsamen Stunden und Erlebnisse mit Stefan Rauh und „seiner“ Musik werden einen festen Platz in unserer Erinnerung haben und uns auch zukünftig begleiten.

Dabei blicken wir u. a. zurück auf mehr als 1000 stets konzentrierte und fruchtbare Proben, 14 Chorfahrten voller Musik, nahezu 100 erfüllende und beglückende Konzerte sowie zahlreiche Gottesdienstbegleitungen. Bei ihm verbanden sich in besonderer Weise eine ausgeprägte Kunst der Motivation – seine Merksätze sind Legende -, die Gabe der Vermittlung von insbesondere kirchen-musikalischer Theorie und Praxis, sowie eine schier endlose Geduld. Sein christliches Menschenbild begründeten sein Vertrauen in „seine“ Sängerinnen und Sänger sowie seine Empathie und Zugewandtheit zu jeder und jedem von uns.

Nahezu zeitgleich mit Ausbruch der Corona-Pandemie erkrankte Stefan Rauh im Frühjahr 2020 schwer, war aber in

fester Erwartung, noch im Herbst seine musikalische Arbeit wieder aufnehmen zu können. Doch es kam anders, zu Beginn des Jahres 2021 sah er sich gezwungen, die musikalische Leitung unserer Chöre endgültig aufzugeben. Nun ist er im Juni dieses Jahres nur wenige Monate nach seinem 60. Geburtstag verstorben. Zusammen mit zahlreichen weiteren musikalischen Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern haben wir uns von Stefan Rauh im Rahmen einer Trauerfeier in seiner Berliner Heimatgemeinde Heilige Familie verabschiedet und ihn auf dem Alten St. Matthäus-Kirchhof zur letzten Ruhe geleitet.

Axel Reimann

Basar zugunsten der terre des hommes Hilfe für Kinder in Not

Second-Hand, Bücher, Trödel,
Spielzeug, selbstgestrickte Socken
und Handarbeiten mit Kaffee und Kuchen

**Freitag, 8. September von 15 - 17 Uhr
im Gemeindezentrum.**





BITTE UNTERSTÜTZEN SIE UNS!

Die Gemeinde Schlachtensee hat sich in den vergangenen 16 Monaten mit unglaublicher Energie, Hilfsbereitschaft und Offenheit für ukrainische Geflüchtete eingesetzt.

„Unsere“ Ukrainer kommen inzwischen recht gut klar – sind interessiert und offen. Viele haben eine sehr gute Ausbildung und Hochschulabschlüsse.

Nun aber brauchen sie längerfristige Unterkünfte. Wir begleiten sie dabei und suchen KREATIVE LÖSUNGEN:

- Wohngemeinschaften in größeren Häusern oder Wohnungen
- Wohnungen in anderen Stadtteilen Berlins
- Vielleicht wohnen Sie ja in einem großen Haus und hätten gerne Unterstützung im Haus oder Garten?
- Suchen Sie eine Zwischenlösung für 1-2 Jahre? Das könnte genau das Richtige sein.

Das Jobcenter zahlt für die meisten Familien die Miete, bis sie auf eigenen Füßen stehen können, aber die Richtwerte sind niedrig, z.B. für eine dreiköpfige Familie 700.- Euro für Miete inkl. Betriebskosten und dazu 150.- Euro für Heizung. Wir kennen „unsere“ Familien und können genau die finden, die zu Ihren Bedürfnissen passt. Die meisten Familien bestehen aus Müttern mit Kindern, manchmal ist auch die Großmutter dabei. Für viele der 3-köpfigen Familien wäre schon eine 2-Zimmer-Wohnung ein Traum.

Selbstverständlich betreuen wir „unsere“ Familien auch nach dem Umzug weiter.

Daher suchen wir auch

- Team-Mitglieder, auch wenige Stunden pro Woche oder Monat, bei völlig freier Zeiteinteilung. Voraussetzung: Telefon und E-Mail.
- Helfer, die die Flüchtlinge bei Wohnungsbesichtigungen, Ummeldung oder Schulanmeldung begleiten.
- Transporthilfen (z.B. von gestiftetem Hausrat)

Wir freuen uns über alle Hilfsangebote an die Ukraine Initiative Schlachtensee, E-Mail: ukraine.initiative.schlachtensee@gmail.com und Tel 01575 304 9497 oder 0157 5357 3538. Wir melden uns so schnell wie möglich.

Ulrike Balsler & das Team der Ukraine Initiative



KUNST UND KAFFEE

9. SEPTEMBER, 11.00 UHR
MUSEUM BARBERINI, DIGITAL

Wolken und Licht. Impressionismus in Holland
Das Museum Barberini setzt durch seine große Impressionistensammlung Maßstäbe. So ist es naheliegend, dass die Wechselausstellungen im Hause sich mit auch mit dieser Thematik befassen. Zur aktuellen Ausstellung heißt es im Katalog: „Die europäische Landschaftsmalerei ist eine Erfindung aus Holland. Seit dem 17. Jahrhundert gehörten Wolken, Wellen und Strand zum Charakteristischen der niederländischen Kunst. (...) Spätestens als die französischen Impressionisten in der Malerei unter freiem Himmel den Moment als Signum der Moderne feierten, forderte dies unweigerlich die Reaktion der holländischen Künstler heraus. Die Ausstellung „Wolken und Licht. Impressionismus in Holland“ widmet sich diesem europäischen Dialog.“ Dieses werden wir in der online Führung erleben.

Wer dieses Erlebnis noch nicht mit uns geteilt hat, möge sich trauen und diese neue Art einer Museumsführung kennenlernen. Und so geht's: Sie melden sich per Mail bei Christine Jeep unter cj@jeep.name an. Zwei Tage vor der Führung bekommen Sie dann eine Mail mit einem (langen) Link. Auf den müssen Sie klicken (am 9. September gegen 10.50 Uhr) und dann einfach den Angaben auf Ihrem Monitor folgen und beitreten. Wir freuen uns auf die gemeinsame Begegnung im digitalen Raum.

Christine Jeep

DER EHRENAMTLICHE BESUCHSDIENST

... braucht Hilfe. Wie Sie wahrscheinlich alle wissen, gibt es im Krankenhaus Hubertus auf der Spanischen Allee und im angeschlossenen Pflegewohnheim einen Besuchsdienst. Der Besuchsdienst möchte helfen, den Aufenthalt im Krankenhaus bzw. im Wohnheim ein wenig zu erleichtern. Aus dem täglichen Trott geworfen und in einer fremden Umgebung ist es angenehm, jemanden zu haben, der zuhört und für ein Gespräch Zeit hat, was das Pflegepersonal in der heutigen Zeit nicht mehr leisten kann.

Wir suchen Menschen, die sich vor der Atmosphäre im Krankenhaus bzw. im Pflegewohnheim nicht fürchten und bereit sind, etwas von ihrer Zeit für andere einzusetzen – also vielleicht genau Sie. Monatliche Treffen dienen dem Austausch untereinander, der Fortbildung der Helferinnen und Helfer sowie dem Kennenlernen der Krankenhausstruktur.

Sie sind herzlich eingeladen, einmal zu probieren, ob nicht auch Sie eine sinnvolle und befriedigende Aufgabe im ehrenamtlichen Besuchsdienst finden. Der wöchentliche Zeitaufwand beträgt etwa 1 bis 2 Stunden.

Über Ihren Anruf oder Ihre Mail freuen sich:
Heidrun Kistler, Telefon: 355 23 978, heidrun.kistler@gmx.de
Dagmar Schiele, Telefon: 801 48 38, dagmarschiele@hotmail.de



**CHORTAG IN SCHLACHTENSEE
SAMSTAG, 16. SEPTEMBER, 10 UHR**

Unsere Gemeinde beteiligt sich an der bundesweiten Woche der offenen Chöre.

Alle Sangesfreudigen, die gern mal das gemeinsame Singen ausprobieren und einen Tag in einer großen Chorgemeinschaft erleben wollen und alle, die schon in einem der Chöre in unserer Johanneskirche singen, sind herzlich eingeladen, zum Chortag am Sonnabend dem 16. September in der Johanneskirche Schlachtensee.

Ablauf: 10.00 Uhr - Einsingen - Proben mit dem Leiter des Konzertchors Thomas Hennig - Mittagessen - Proben mit Kantor Igor Schestajew - Kaffeepause und **Aufführung um 17.00 Uhr**

Anmeldung bis zum 8. September im Gemeindebüro
Mail: kontakt@gemeinde-schlachtensee.de, Tel. 80 90 22 50

Nähere Auskunft: Igor Schestajew 0179 1183011,
Mail: igor.shestaev@web.de
Gisela Krehnke: Tel. 803 15 38, Mail: gukkrehnke@posteo.de

MUSIK IM GOTTESDIENST

Abendgottesdienst
Sonntag, 17. September, 18 Uhr

Frauenchor
Leitung: Ada Belidis

Sonntag 24. September, 10.30 Uhr
und zum Gemeindefest

Bläser
Leitung: Viola Meinecke

MUSIK IN DER JOHANNESKIRCHE

Samstag, 23. September, 18 Uhr

FRIEDE HOFFNUNG PARADIES

Chorwerke von der Renaissance
bis zur Gegenwart
von Tallis, Morley, Mendelssohn, Bruch,
Swider, Gorecki, Jenkins, Chilcott, Gjeilo, Forrest

Vaughan Williams: Vokalisen
Sopran: Ulrike Gollmer
Klarinette: Rainer Vogt

Luisen-Vocalensemble Berlin e.V.

Leitung und Klavier:
Kalina Marszałek-Dworzyńska

Eintritt: € 15,- / erm. € 10,-
Karten an der Abendkasse



KINDER UND JUGEND

Kinderkirche Donnerstag, 7. September	Johanneskirche 10.15 Uhr
Kinderchor 6-8 Jahre: donnerstags 9-12 Jahre: donnerstags Ada Belidis, Tel. 226 848 33	Johanneskirche 15.30 - 16.15 Uhr 16.30 - 17.15 Uhr
Junge Gemeinde mittwochs Kontakt über das Gemeindebüro	Gemeindezentrum ab 18.00 Uhr

KIRCHENMUSIK

Konzertchor donnerstags nach vorheriger Absprache, Tel. 0178 421 12 16	Johanneskirche 19.30 - 22.00 Uhr
Frauenchor montags, Ada Belidis, Tel. 226 848 33	Johanneskirche 18.00 - 19.00 Uhr
Johanneskantorei dienstags, Igor Schestajew	Johanneskirche 19.30 - 21.00 Uhr
Blechbläserensemble freitags Traugott Forschner, Tel. 0174 392 55 64 t.forschner@ekbo.de	Gemeindezentrum 18.30 Uhr
Posaunenchor dienstags Viola Meinecke, Violameinecke@web.de	Gemeindezentrum 19.15 Uhr
„Happy Oldies“ Singen für ältere Menschen mit Karin Gerlach 1. und 3. Dienstag	Gemeindezentrum 11.00 - 12.00 Uhr

WIR DENKEN AN:

TAUFEN:

Flora Helene E., Anna W., Mats W., Sebastian N., Lasse B., Luis V., Alma J., Ida F., Simeon G., Charlotte M., Leah Rasch M., Victoria S., Mina A., Kaliley H.

TRAUUNG:

Anna-Lena und Wolfgang H.
Charlotte und Max L.

BESTATTUNGEN:

Enno E.	89 Jahre
Liselotte S.	83 Jahre
Martina F.	51 Jahre
Katharina D.	86 Jahre
Wof-Dieter S.	86 Jahre
Irmhild M.	88 Jahre
Lieselotte D.	99 Jahre
Siegfried M.	88 Jahre
Rosemarie Z.	97 Jahre
Ulrich S.	84 Jahre
Beate P.	87 Jahre
Helmut D.	82 Jahre

GLAUBE UND GEMEINSCHAFT

Theologie und Glaubensfragen entfällt im Juli, 27. September	Gemeindezentrum 19.00 Uhr
Gespräch über Gott und die Welt Montag, 18. September Ort: Pflege und Wohnen Hubertus, Betreutes Wohnen Spanische Allee 10-12, 14129 Berlin Erdgeschoss, Seminarraum (barrierefrei)	15.00 - 16.00 Uhr
Frauengruppe Montag, 25. September	Gemeindezentrum 19.30 Uhr
Frauengruppe Blickwechsel Dienstag 26. September Blickwechsel-von der Mitte des Lebens zum Empty Nester	Gemeindezentrum 20.00 Uhr
Besuchsdienstkreis auf Anfrage im Gemeindebüro	Gemeindezentrum
Krankenhausbesuchsdienst auf Anfrage im Gemeindebüro	Hubertus-Krankenhaus
terre des hommes mittwochs, Spendenabgabe im Keller Basar-Café Sommerpause bis September	Gemeindezentrum 10.00 - 12.00 Uhr 15.00 - 17.00 Uhr
Literarische Teestunde Mittwoch, 13. September	Gemeindezentrum 15.00 Uhr
Volkstanzgruppe Donnerstag, 7. und 21. September	Gemeindezentrum 19.00 - 21.00 Uhr
Erzählcafé Dienstag, 19. September Änderungen möglich	Gemeindezentrum 15.30 - 17.00 Uhr
Gärtnertreffen dienstags	Gemeindegarten 17.00 Uhr
Anlaufstelle Depression Jeden 2. Freitag: 1. und 15. September Maria Collatz, Tel. 0178 358 51 94, collatz-maria@t-online.de	Gemeindezentrum 18.00 bis 20.00 Uhr
Mittwochscafé mittwochs, alle sind willkommen Kuchenspenden auch	Gemeindezentrum 12.00 - 16.00 Uhr

KOSTENPFLICHTIGE FAMILIENBILDUNGSKURSE

Beweglichkeitstraining nach Dr. Pohl Gemeindezentrum
Sabine Ross, Tel. 80 90 34 60 dienstags 14.00 - 15.30 Uhr

Impressum

Das Nachrichtenblatt der Gemeinde Schlachtensee wird vom Gemeindekirchenrat herausgegeben.
Redaktion: Sonja Albrecht, Beatrix v. Foerster, Juliane v. Gordon, Till Hagen, Günter Hänsel, Friederike Wehnert, Sophie v. Wulffen.
Namentlich gezeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar. Die nächste Ausgabe erscheint Ende des Monats, Redaktionsschluss: Mitte des Monats

Wohnungsauflösung...Keller Ankauf....Möbel..Bilder...Porzellan
Besteck und Bekleidung und Bücher und.v.m
sabineschmitz840@gmail.com
01602009028...0179212757



BAUHOFF
KING NEUMANN UND SOHN GMBH & CO. KG

- Dachdeckermeister
- Bauklempnerei
- Gerüstbau
- Bautechniker Hochbau

Laubenweg 5
14959 Trebbin / OT Glau
Tel.: 033 731 / 1 56 93
Fax: 033 731 / 1 06 46

www.bauhof-neumann.de • info@bauhof-neumann.de

BED AND BREAKFAST
in Berlin-Zehlendorf

Ilse Bley
Am Heidehof 42 Fon: 030 802 36 11
14163 Berlin E-Mail: ilse_bley@yahoo.de

Dipl. Kfm. Reinhard Palmen
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater



Argentinische Allee 22b, 14163 Berlin
Tel: +49 (0)30-80902331
Fax: +49 (0)30-80902332
E-Mail: steuerberater@palmen-berlin.de
www.palmen-berlin.de

HILFE FÜR HAUSHALT GESUCHT
Seniorin, gehbehindert sucht umsichtige Hilfe für Haushalt, kleinen Garten und Einkäufe,
2x wöchentlich, ca. 3 Stunden, auch Minijob
Tel.: 030-80 255 11



ENGEL & VÖLKERS

Besonderer Service für besondere Kunden!
Engel & Völkers Berlin Büro Zehlendorf
Matterhornstraße 60, 14129 Berlin
Telefon +49-(0)30-801 08 10
BerlinZehlendorf@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com



GREVE
Bestattungen

Tag und Nacht
803 76 85
gegenüber S-Bhf Nikolassee

www.greve-bestattung.de



Alebo
Inhaberin: Sabine Melzer

Physiotherapie Heilpraktik Osteopathie
für Babys, Kinder und Erwachsene

Gartenstraße 19 | 14169 Berlin
Tel. 81 86 28 95 | Mail: info@alebo-berlin.de



Himmelsleiter
... das Unfassbare begreifen

Trauer braucht Raum.
Wir sprechen darüber.

BESTATTUNG IN & UM BERLIN
24 h | Tel. 030-390 399 88

MALERMEISTERBETRIEB
GEBRÜDER BERG
Grunewaldstr. 27, 12165 Berlin
Telefon / Fax: 030 859 32 64
Funktelefon: 0179 463 24 41

ANGEBOTE KOSTENLOS!

Unterkunft für ihre Gäste
Ferienwohnung
in Schlachtensee
60 qm, bis 4 Personen
beste Ausstattung, ruhig, hell,
verkehrsgünstig (Nähe Mexikoplatz)
Tel.: 801 76 73
oder 0172 - 381 76 72

5 köpfige Familie lebt aktuell in einer 2 Zimmer Maisonette Wohnung am Schlachtensee und sucht dringend eine bezahlbare **3 bis 4 Zimmerwohnung** hier im Kiez. LG Familie Winter
Tel. 0176 23 20 78 40

Bulgarisches Ehepaar, ordnungsliebend und arbeitsam,
sucht dringend Wohnung in Berlin/näherer Umgebung.
Bieten stundenweise
Haus-/Garten-/Altenhilfe.
Kontakt: Matthias Bruhn ☎ 53 79 00 35
Matthias@doktor-bruhn.de

Spannungen im Erbfall?
mit Kindern? Nachbarn?
Partner?

Dr. Bruhn
RECHTSANWÄLTIN

Dr. Matthias Bruhn
Familien-/Wirtschaftsmediator
aus Schlachtensee, Elvirasteig 28, 14129 Berlin
☎ 53 79 00 35 bruhn-mediation.de
kontakt@bruhn-mediation.de

Junge Frau mit 14 jähriger Tochter sucht **3-Zimmerwohnung**, auch 2,5, in ruhiger Grünanlage, gern Schlachtensee, Miete bis 1.300 €.
Tel. 0176 63 21 14 39

Demnächst Rentnerehepaar, NR, sucht **ruhige 3-Zimmer Wohnung mit Balkon** oder Terrasse ab 69 qm bis 900 € Warmmiete VB. **Kontakt:** Ursula Frenger,
Mail: ufrenger@gmx.de,
Mobil: 017630612555

GOTTESDIENSTE IN DER JOHANNESKIRCHE

Ökumenischer Einschulungsgottesdienst

1. September 16.30 Uhr
Zwölf-Apostel-Kirche, Tewsstraße 20

13. Sonntag nach Trinitatis 10.30 Uhr
3. September, Kindergottesdienst
Aussendung der Freiwilligen der Aktion Sühnezeichen
PfarrerIn Albrecht

14. Sonntag nach Trinitatis
10. September 10.30 Uhr
Pfarrer Hänssel

Taizé-Andacht
15. September 19.00 Uhr
Team

15. Sonntag nach Trinitatis
17. September 10.30 Uhr
Familienkirche PfarrerIn Albrecht

Abendgottesdienst „Kunstwerk“
17. September 18.00 Uhr
mit Frauenchor PfarrerIn Albrecht

16. Sonntag nach Trinitatis
24. September 10.30 Uhr
Gottesdienst und anschließendes Gemeindefest
PfarrerIn Albrecht, Pfarrer Hänssel

Erntedankfest
1. Oktober 10.30 Uhr
PfarrerIn Albrecht

GOTTESDIENSTE SONNTAGS 10 UHR IM HUBERTUS-KRANKENHAUS

3. September; Pfr. Weiß;
10. September; Pfr. Weiß;
17. September; Pfrn. Lünstroth;
24. September; Pfr. Weiß

Spenden an die Gemeinde

Kreiskirchliches Verwaltungsamt Berlin Süd-West,
IBAN: DE50 5206 0410 3603 9663 99
BIC: GENODEF1EK1
Stichwort „Schlachtensee + Verwendungszweck“

Die Gemeinde führt keine Haussammlungen durch.

KONTAKTE

Gemeindebüro:

MONTAG UND MITTWOCH 9-13 UHR
DONNERSTAG 17-19 UHR, FREITAG 10-12 UHR

Matterhornstr. 37/39, 14129 Berlin
Silja Schwarz und Karin Putzke
Tel. 80 90 22 50, Fax: 80 90 22 52

E-mail: kontakt@gemeinde-schlachtensee.de
www.gemeinde-schlachtensee.de

PfarrerIn Sonja Albrecht

Ilsesteinweg 4a, Sprechzeiten nach Vereinbarung
(außer montags) Tel. 78 89 04 01 oder über die Küsterei
E-mail: s.albrecht@gemeinde-schlachtensee.de

Pfarrer Günter Hänssel

Sprechzeiten nach Vereinbarung (außer freitags)
Tel. 0176 542 672 26 oder über die Küsterei
E-mail: guenter.haensel@gemeinsam.ekbo.de

Gemeindekirchenrat Vorsitzende: Caroline Zeidler
zu erreichen über das Gemeindebüro

Gemeindebeirat Vorsitzende: Heidi Graak
zu erreichen über das Gemeindebüro

Jugendmitarbeiterin Katja Miti

Tel.: 0176 280 649 60
E-mail: katja.miti@teltow-zehlendorf.de

Kirchenmusiker Igor Schestajew

Tel. 21 00 54 89, E-mail: igor.shestaev@web.de

Projektkoordinatorin GiG (Getragen in Gemeinschaft)

Nicole Herlitz, Ev. Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e.V.
Glockenstraße 8, 14163 Berlin, 030 80997037,
Tel. 0172 203 34 39, herlitz@diakonieverein.de

Ansprechpartnerin für Prävention (Sexualisierte Gewalt und Grenzüberschreitung)

Prof. Dr. Sidonie Engels
Mobil: 0160 952 374 52
E-mail: sidonie.engels@gemeinsam.ekbo.de

Hauswart: Mustafa Fidanboy, Tel. 0178 811 25 35

Kindertagesstätte Dubrowplatz 4

Leitung Heike Pellmann, Sprechzeiten: Dienstag, 10-12 Uhr
Tel. 802 60 92, E-mail: schlachtensee@kitaverband-mw.de
www.kitaverband-mw.de

Diakoniestation Zehlendorf-West

Potsdamer Chaussee 69a, 14129 Berlin
Montag-Freitag, 8.30-18 Uhr, Tel. 81 09 10 33

Ev. Förderungsverein Schlachtensee e.V.

Harald von Trotha, Vorsitzender
harald@trotha.de
IBAN: DE73 1001 0010 0021 6281 04,
BIC: PBNKDEFF 100 100 10